

Neuronale Netze programmieren (I)

TALIT-Kurs, Semesterschlusswoche 2020

Andreas Schärer

Part 0

Einführung & Übersicht

Was ist künstliche Intelligenz?

- ‘normales’ Programmieren:
 - Programmierer programmiert einen Algorithmus ...
 - ... er sagt Computer also genau, was dieser in welcher Situation tun soll
 - Programmierer muss Vorgehen also selbst genau verstanden haben!
- Künstliche Intelligenz:
 - Programmierer programmiert ein neuronales Netz (NN) ...
 - ... aber keine Logik.
 - Diese baut das Netz selbst auf, in dem man es mit Daten trainiert.
 - Programmierer versteht nicht (oder nur ansatzweise), wie das trainierte neuronale Netz genau vorgeht
 - Grundidee: Funktionsweise des Hirns imitieren

Das Hirn

- Hirn ist Netzwerk von Neuronen
- ca. 85 Milliarden Neuronen (Nervenzelle)



Aufbau Neuron

1. Dendriten:

- Informationsaufnahme
- Verbindung zu anderen Neuronen (Input)

2. Zellkörper:

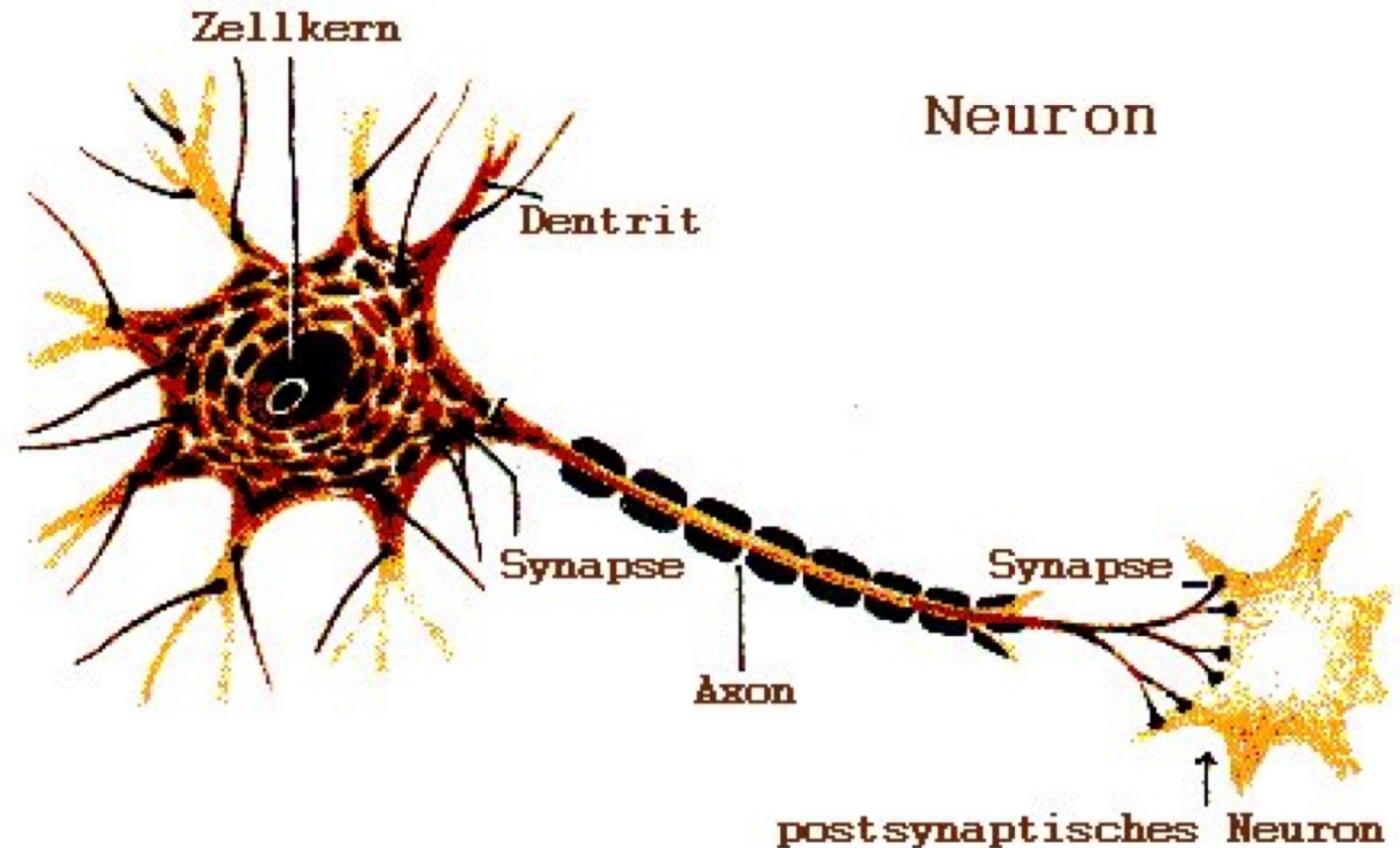
- Informationsverarbeitung

3. Axon:

- Informationsweiterleitung

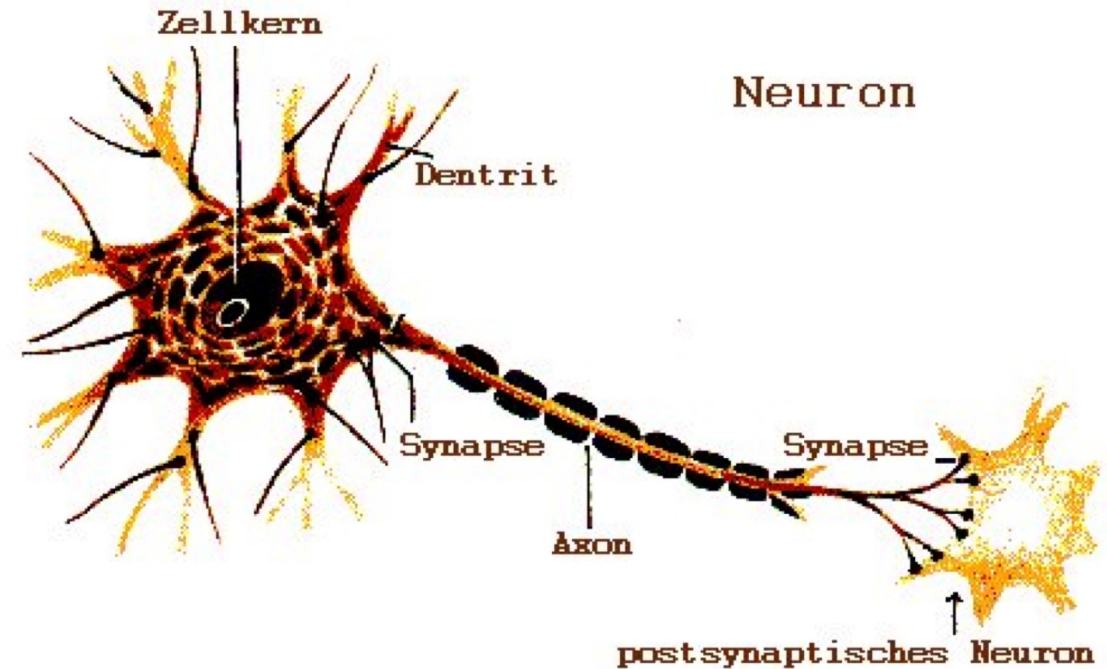
4. Synapse:

- Informationsübertragung
- Verbindung zu anderen Neuronen (Output)



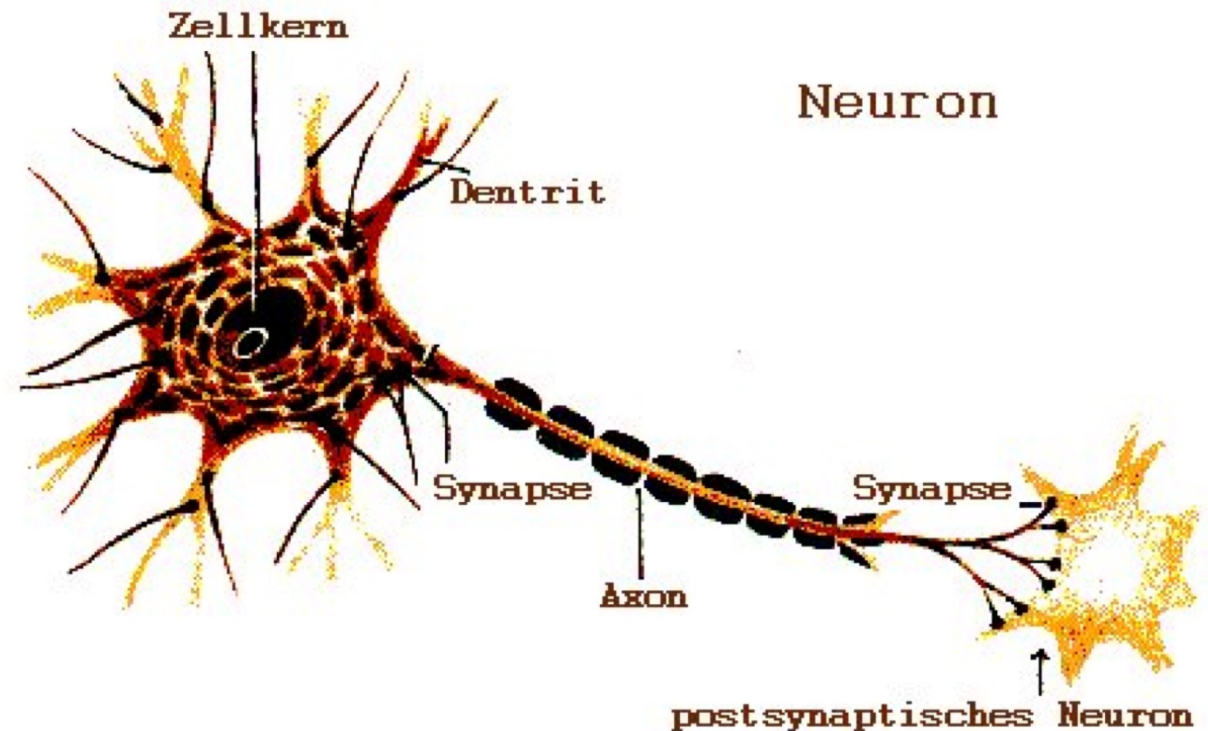
Funktionsweise des Hirns

- Hirn ist Netzwerk von Neuronen
- Besonders wichtig:
Verbindungen (Dendriten & Axone)
zwischen Neuronen
- Vorgang in einem Neuron:
 1. **Dendriten** erhalten Signale von Input-Neuronen und leiten diese zum ...
 2. **Zellkörper**: entscheidet, ob Summe aller Inputsignale stark genug sind. Falls ja, dann sendet Ausgangssignal über ...
 3. **Axone** weiter an ...
 4. **Synapsen**. Dies sind Verbindungsstellen mit Dendriten von weiteren Neuronen. Je stärker Axon aktiviert ist, desto mehr von Überträgerstoff (**Neurotransmitter**) wandert zu nächstem Neuron.



Funktionsweise des Hirns

- **Zusammengefasst:**
Ist die Summe der Eingangssignale grösser als ein gewisser Schwellenwert, so sendet das Neuron ein Ausgangssignal an die mit ihm verbundenen Neuronen
- **Quelle:**
<https://www.lernwelt.at/downloads/solerntdasgehirn.pdf>



Trainieren des Hirns (Lernen)

- Neugeborenes: ca. 50 Billionen Verbindung zwischen Neuronen
- **Lernen:**
 - *Aufbauen* neuere Verbindungen zwischen Neuronen
 - *Stärken* bestehender Verbindungen zwischen Neuronen

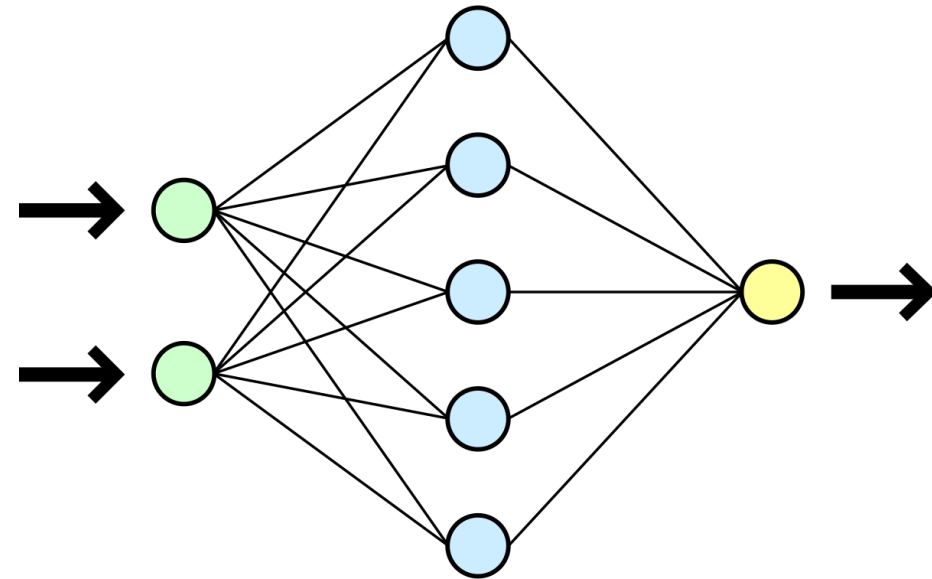
Neuronale Netze in künstlicher Intelligenz

- Imitiere Aufbau und Funktionsweise von unserem Hirn mit Computer

- Vorgehen:

1. Neuronales Netz programmieren

- Gewisse Anzahl Neuronen vorgeben



2. NN mit Daten trainieren:

- Lernen: Verbindungen zwischen Neuronen stärken

3. Trainiertes NN testen: NN auf unbekannte Daten anwenden

Ziel dieser Woche

- “From scratch” **neuronales Netz (NN) selbst programmieren**
- Also ohne Verwendung von spezialisierten Libraries wie Keras, TensorFlow, ...
- Nutze dein NN als **Handschrifterkenner von Zahlen**
- Vorgehen um NN zu Programmieren:
 1. Struktur des NN programmieren
 2. NN trainieren (60'000 Datensamples)
 3. NN testen (10'000 neue Datensamples):
Wie genau/erfolgreich ist mein NN?

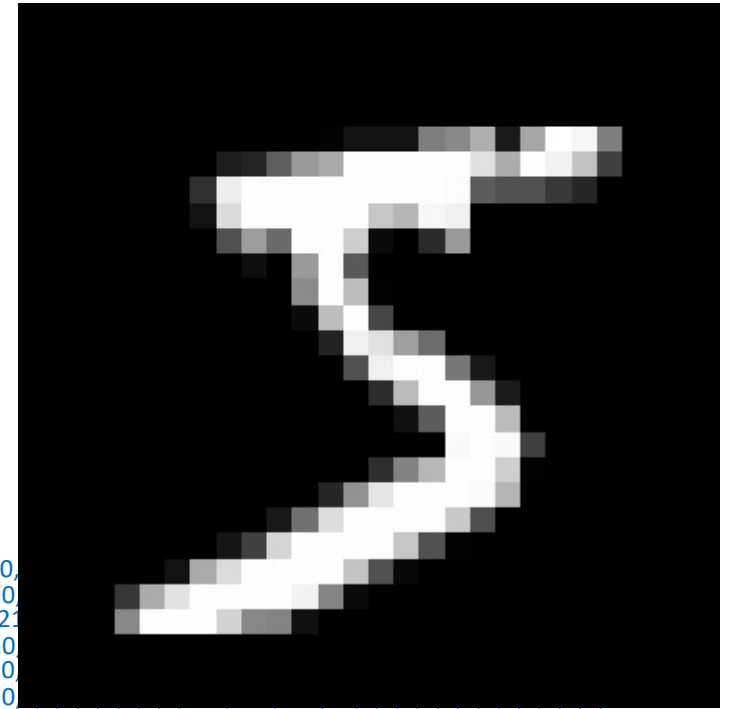
Datensatz

- MNIST Datensatz:
 - 60'000 + 10'000 Datensamples
 - (verwenden 60'000 für Training & 10'000 für Test)

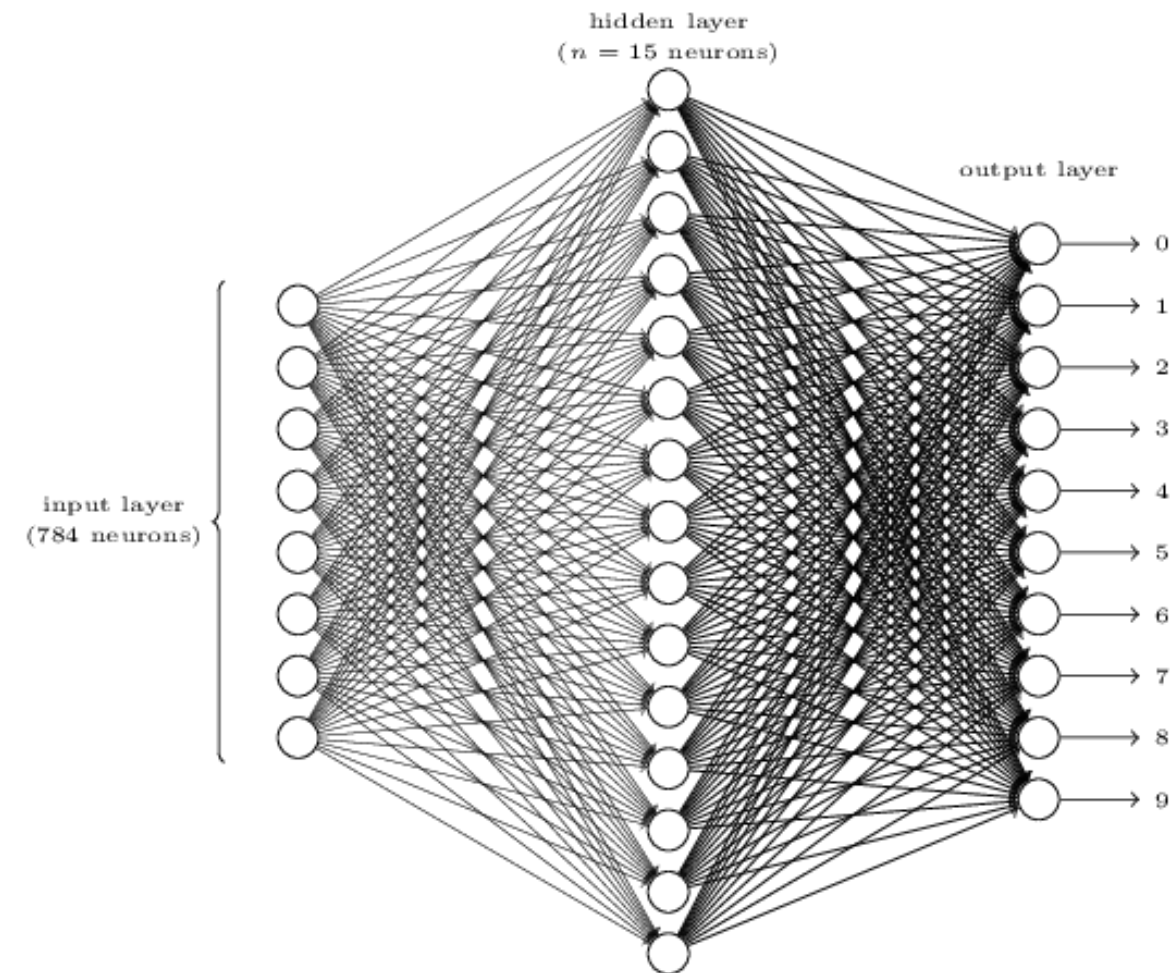
- 1 Datensample, Beispiel:

[illegible]

- Blaue Zahlen:
 - Anzahl: $784 = 28 \times 28$
 - Pixel Information des Bildes: Werte 0 bis 255 entsprechen Helligkeit des Pixels
 - 0: schwarz, 255: weiss (RGB, $256 = 2^8$)
 - Im Code: dividiere Werte durch 255 \rightarrow Werte von 0 bis 1
- Rote Zahl:
 - Wert der angezeigten Zahl



Struktur des NN



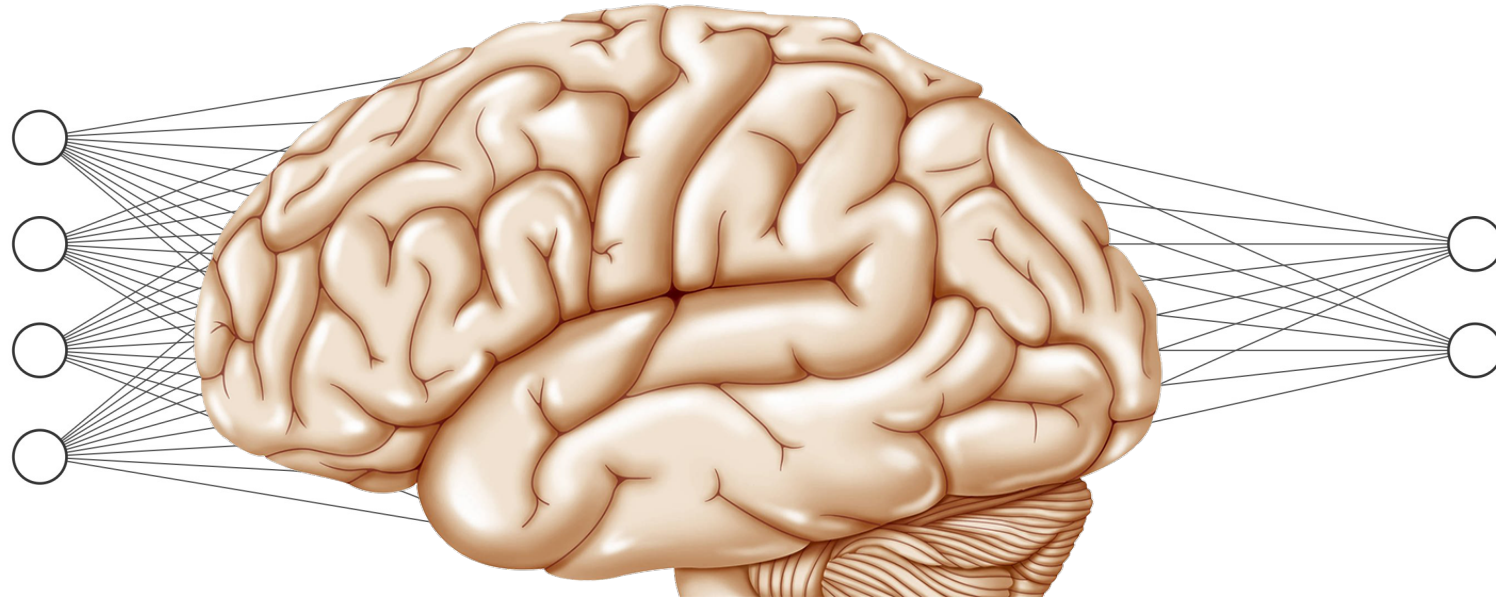
- Input Layer:
 - Pixelwerte
 - 784 = 28x28 Neuronen
- Hidden Layer(s):
 - 1 oder mehrere Hidden Layers
 - Jedes Layer: gewisse Anzahl Neuronen
- Output Layer:
 - 10 Neuronen
 - Ein Neuron für jede Zahl

Ablauf

- Betrachten zuerst Toy-Problem:
 - Gleiches Prinzip wie für Handschrifterkenner
 - Aber viel kleinere Datensamples → kleine Gewichtsmatrizen (z.B. 3x4 statt 200x784)
 - Code kann nachher ganz einfach erweitert werden
- Programmieren:
 1. Grundstruktur des NN (Toy-Problem)
 2. Forward-Propagation:
 - Daten in NN hineingeben
 - Output berechnen
 - **Ziel für heute**
 3. NN trainieren durch Backpropagation
 4. NN testen

Toy-Problem

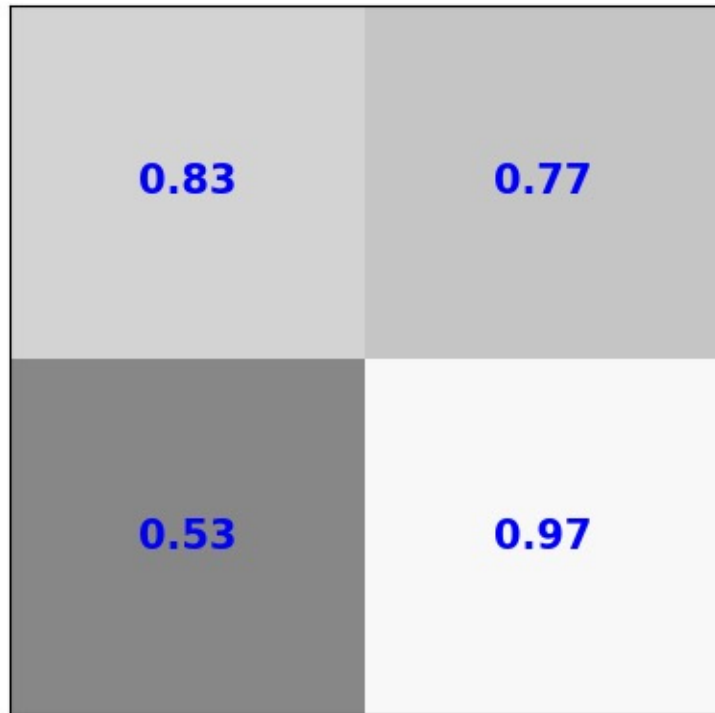
- 4 Input Neuronen:
 - Jedes Neuron: Zahl zw. 0 (Schwarz) und 255 (Weiss)
- 2 Output Neuronen:
 - ???
- **Trainiere nun dein neuronales Netz:**



Toy-Problem: Training

- Input:

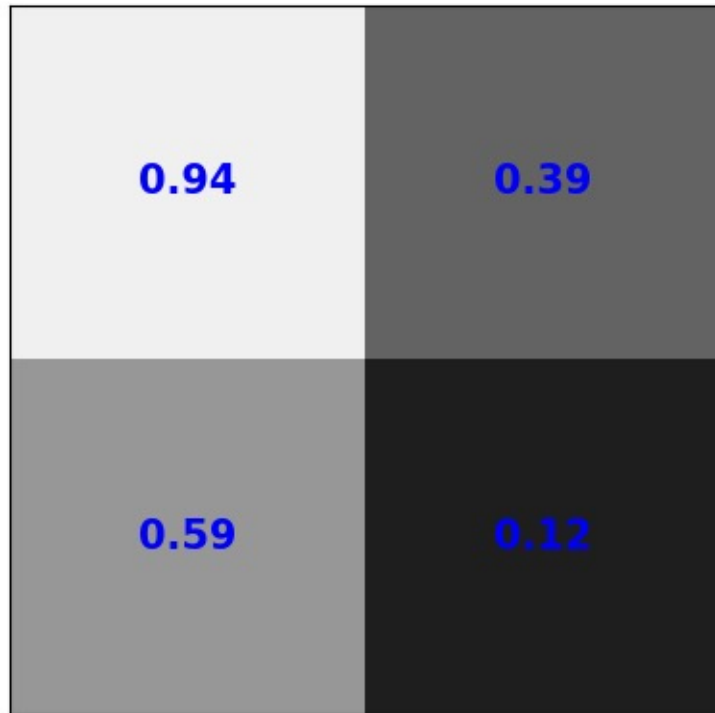
Target Output: **1**



Toy-Problem: Training

- Input:

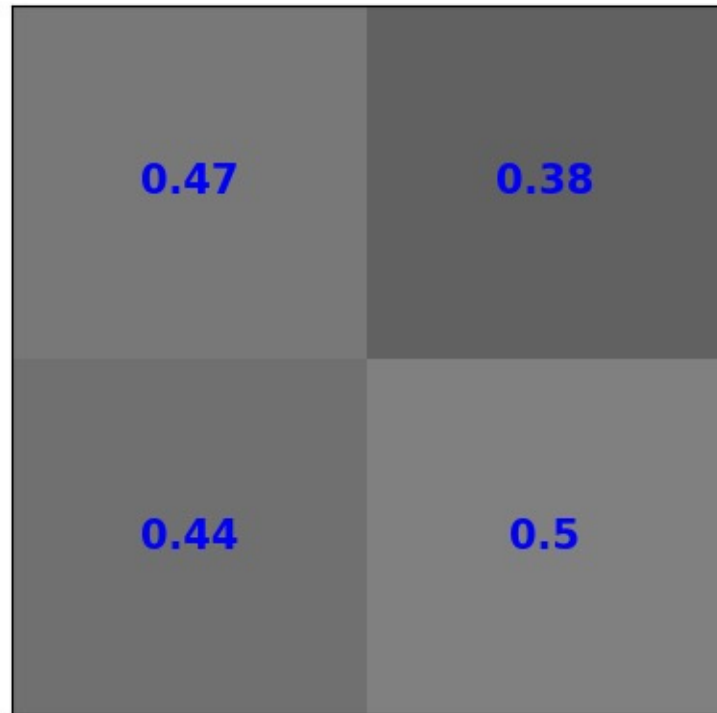
Target Output: **1**



Toy-Problem: Training

- Input:

Target Output: **0**



Toy-Problem: Training

- Input:

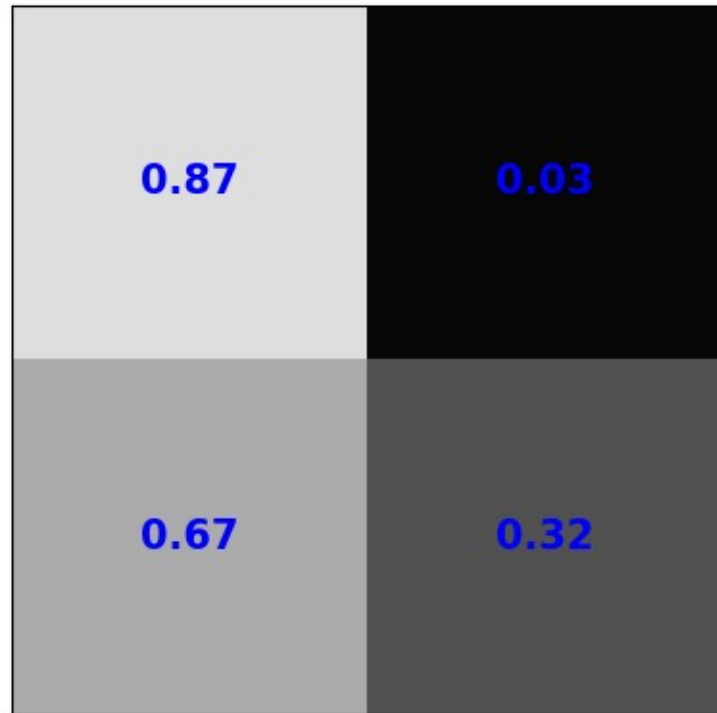
Target Output: **1**

0.92	0.24
0.41	0.96

Toy-Problem: Training

- Input:

Target Output: **0**



Toy-Problem

- Training abgeschlossen
- Nun: Teste NN

Toy-Problem: Test

- Input:

0.95	0.54
0.73	0.82

Target Output: ?

Antwort: **1**

Toy-Problem: Test

- Input:

0.03	0.28
0.07	0.25

Target Output: ?

Antwort: 0

Toy-Problem: Test

- Input:

0.64	0.39
0.81	0.06

Target Output: ?

Antwort: 0

Toy-Problem: Test

- Input:

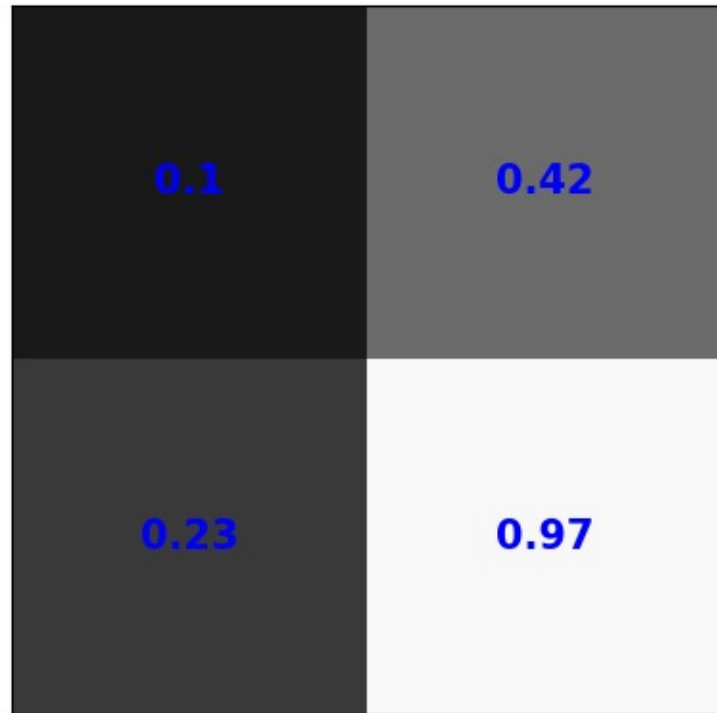


Target Output: ?

Antwort: **1**

Toy-Problem: Test

- Input:



Target Output: ?

Antwort: 0

Toy-Problem: Regel?

- Wie lautet die Regel?
- Antwort:
 - Falls Durchschnitt der 4 Werte ≥ 0.5 \rightarrow Output: 1 (Bild ist hell)
 - Falls Durchschnitt der 4 Werte < 0.5 \rightarrow Output: 0 (Bild ist dunkel)
- Erkennt also, ob Bild im **Gesamten eher dunkel oder hell** ist
- Wollen nun ein NN für dieses Problem programmieren

NN programmieren: Ablauf

1. Grundstruktur des NN (Toy-Problem)
2. Feedforward:
 - Input in NN hineingeben
 - Output berechnen
 - Berechneten Output mit dem Target Output vergleichen
 - **Ziel für heute**
3. NN trainieren durch Backpropagation
4. NN testen

1. Grundstruktur des NN

- Input Layer:
 - 4 Neuronen
 - Wert: zw. 0 und 1
- Hidden Layer
 - 1 Hidden Layer mit 3 Neuronen
- Output Layer
 - 2 Neuronen (hell oder dunkel)

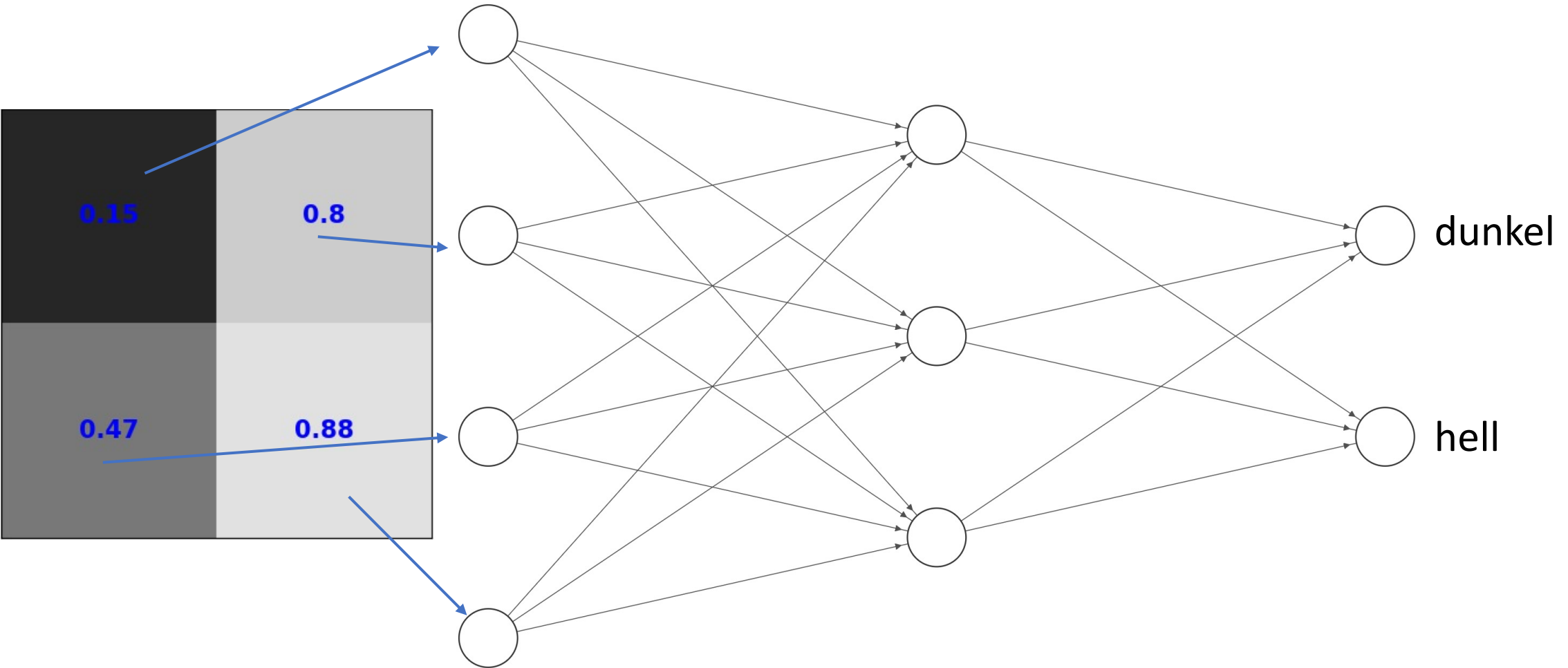
2. Feedforward

- Feedforward = Forward-Propagation
- Füttere Daten von Datensample in Input Layer
- Lasse diese durch das NN hindurch laufen
- Bestimme Output

Input Layer

Hidden Layer

Output Layer



Part I

NN Programmieren: Struktur & Feedforward

Struktur des NN

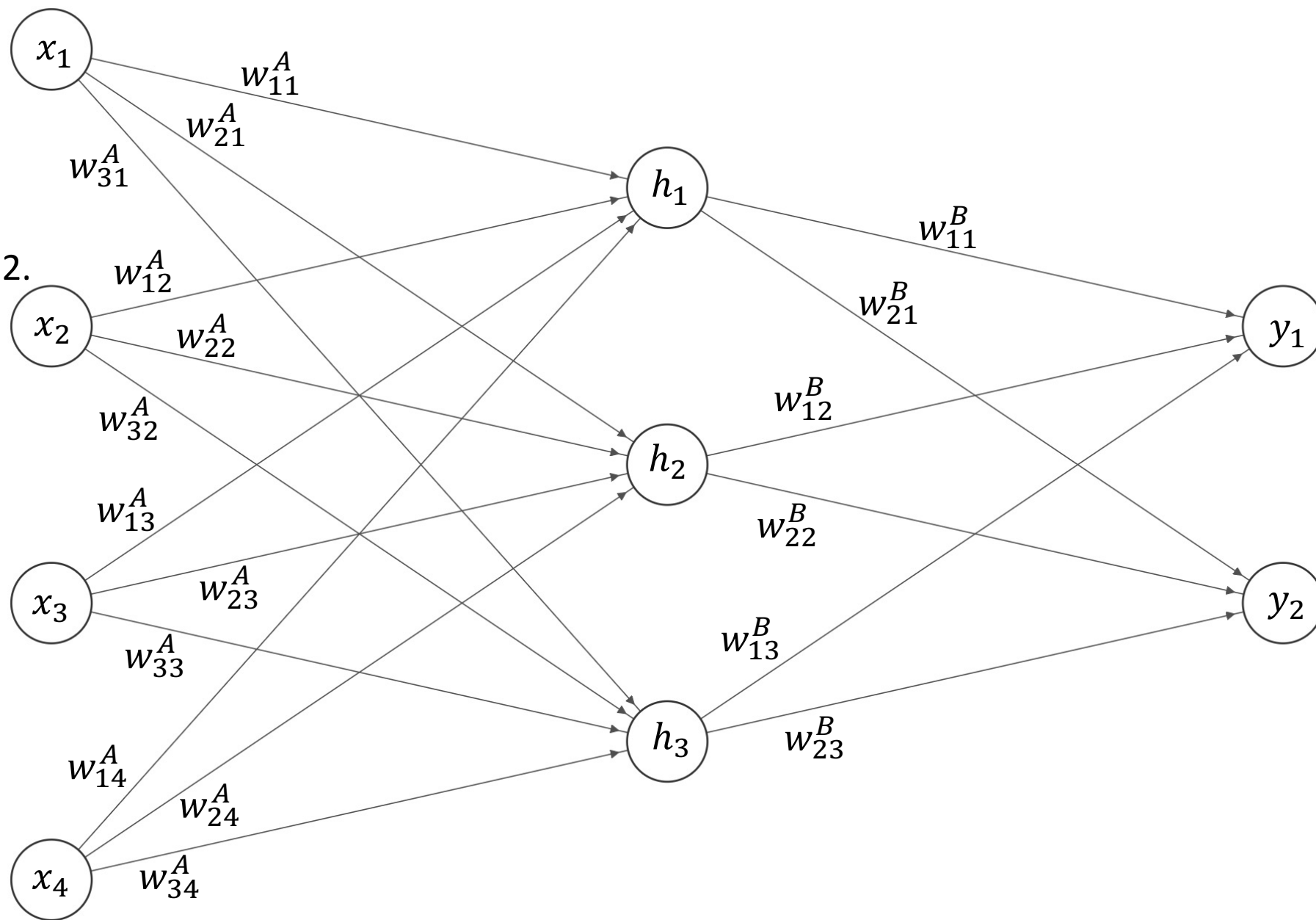
- Neuronales Netz wird durch **Gewichte** beschrieben.
- Ein Gewicht beschreibt, wie 2 Neuronen miteinander verknüpft sind.
- Trainieren eines NN heisst: Möglichst optimale Werte für Gewichte finden.

Input Layer (n=4)

Hidden Layer (n=3)

Output Layer (n=2)

Aktivierung vom 2.
Neuron im Input
Layer



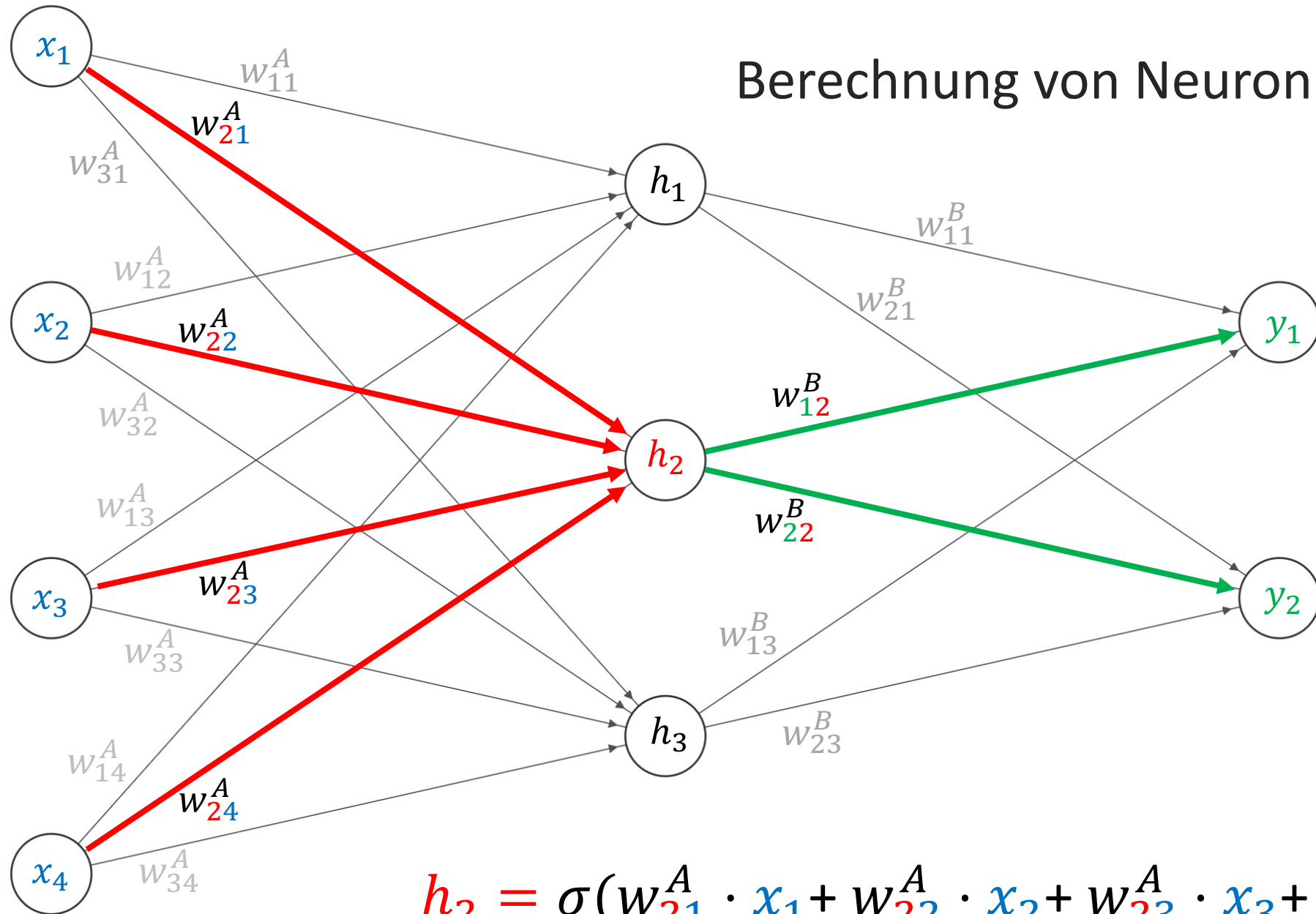
Berechnung Hidden Layer

- Wie berechnet man die Werte der Neuronen im Hidden Layer für gegebene Gewichte und Input?

Input Layer (n=4)

Hidden Layer (n=3)

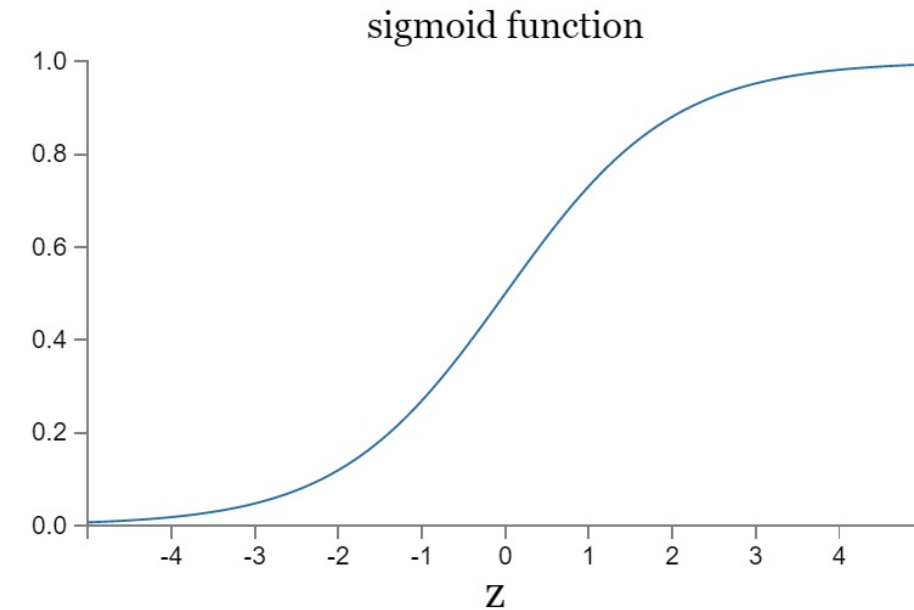
Output Layer (n=2)



$$h_2 = \sigma(w_{21}^A \cdot x_1 + w_{22}^A \cdot x_2 + w_{23}^A \cdot x_3 + w_{24}^A \cdot x_4)$$

Berechnung Hidden Layer

- Aktivierungsfunktion:
 - Sigmoid-Funktion: σ [Sigma]
 - $\sigma(z) = \frac{1}{1+e^{-z}}$
 - Schränkt Wert des Neurons in Bereich $[0,1]$ ein
- Berechnung:
 - $h_1 = \sigma(w_{11}^A \cdot x_1 + w_{12}^A \cdot x_2 + w_{13}^A \cdot x_3 + w_{14}^A \cdot x_4)$
 - $h_2 = \sigma(w_{21}^A \cdot x_1 + w_{22}^A \cdot x_2 + w_{23}^A \cdot x_3 + w_{24}^A \cdot x_4)$
 - $h_3 = \sigma(w_{31}^A \cdot x_1 + w_{32}^A \cdot x_2 + w_{33}^A \cdot x_3 + w_{34}^A \cdot x_4)$
- Wie programmieren?
 - Uncool: 2 for-Schleifen
 - Cool: Schreibe kompakt in Matrizen-Schreibweise!



Berechnung Hidden Layer

- 1. Gewichtsmatrix (Input zu Hidden Layer):

- $w^A = \begin{pmatrix} w_{11}^A & w_{12}^A & w_{13}^A & w_{14}^A \\ w_{21}^A & w_{22}^A & w_{23}^A & w_{24}^A \\ w_{31}^A & w_{32}^A & w_{33}^A & w_{34}^A \end{pmatrix}$

- Ist 3×4 –Matrix

- Input-Vektor:

- $x = \begin{pmatrix} x_1 \\ x_2 \\ x_3 \\ x_4 \end{pmatrix}$

- Ist 4er-Vektor (= 4×1 –Matrix)

Matrixmultiplikation: Hidden Layer

- Betrachten Vereinfachung: “Matrix mal Vektor”
- (3×4 –Matrix) \times (4×1 –Matrix) = 3×1 –Matrix = 3er-Vektor
- Hidden Layer: berechne durch Matrixmultiplikation

$$\bullet w^A \cdot x = \begin{pmatrix} w_{11}^A & w_{12}^A & w_{13}^A & w_{14}^A \\ w_{21}^A & w_{22}^A & w_{23}^A & w_{24}^A \\ w_{31}^A & w_{32}^A & w_{33}^A & w_{34}^A \end{pmatrix} \begin{pmatrix} x_1 \\ x_2 \\ x_3 \\ x_4 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} w_{11}^A \cdot x_1 + w_{12}^A \cdot x_2 + w_{13}^A \cdot x_3 + w_{14}^A \cdot x_4 \\ w_{21}^A \cdot x_1 + w_{22}^A \cdot x_2 + w_{23}^A \cdot x_3 + w_{24}^A \cdot x_4 \\ w_{31}^A \cdot x_1 + w_{32}^A \cdot x_2 + w_{33}^A \cdot x_3 + w_{34}^A \cdot x_4 \end{pmatrix}$$

$$\bullet h = \sigma(w^A \cdot x) = \begin{pmatrix} \sigma(w_{11}^A \cdot x_1 + w_{12}^A \cdot x_2 + w_{13}^A \cdot x_3 + w_{14}^A \cdot x_4) \\ \sigma(w_{21}^A \cdot x_1 + w_{22}^A \cdot x_2 + w_{23}^A \cdot x_3 + w_{24}^A \cdot x_4) \\ \sigma(w_{31}^A \cdot x_1 + w_{32}^A \cdot x_2 + w_{33}^A \cdot x_3 + w_{34}^A \cdot x_4) \end{pmatrix}$$

Matrixmultiplikation: Output Layer

- 2. Gewichtsmatrix (hidden zu Output Layer)

- $w^B = \begin{pmatrix} w_{11}^B & w_{12}^B & w_{13}^B \\ w_{21}^B & w_{22}^B & w_{23}^B \end{pmatrix}$

- Hidden Layer (berechnet wie vorher)

- $h = \begin{pmatrix} h_1 \\ h_2 \\ h_3 \end{pmatrix}$

- Output Layer:

- $y = \sigma(w^B \cdot h) = \dots$
 - ist 2er-Vektor (also 2×1 –Matrix)

Zusammenfassung: Feedforward

- Gegeben:
 - Input Layer: x (4er-Vektor)
 - Gewichtsmatrizen:
 - w^A (input zu hidden, 3×4 –Matrix)
 - w^B (hidden zu Output, 2×3 –Matrix)
- 1. Schritt: berechne Hidden Layer: $h = \sigma(w^A \cdot x)$ (3er-Vektor)
- 2. Schritt: berechne Output Layer: $y = \sigma(w^B \cdot h)$ (2er-Vektor)

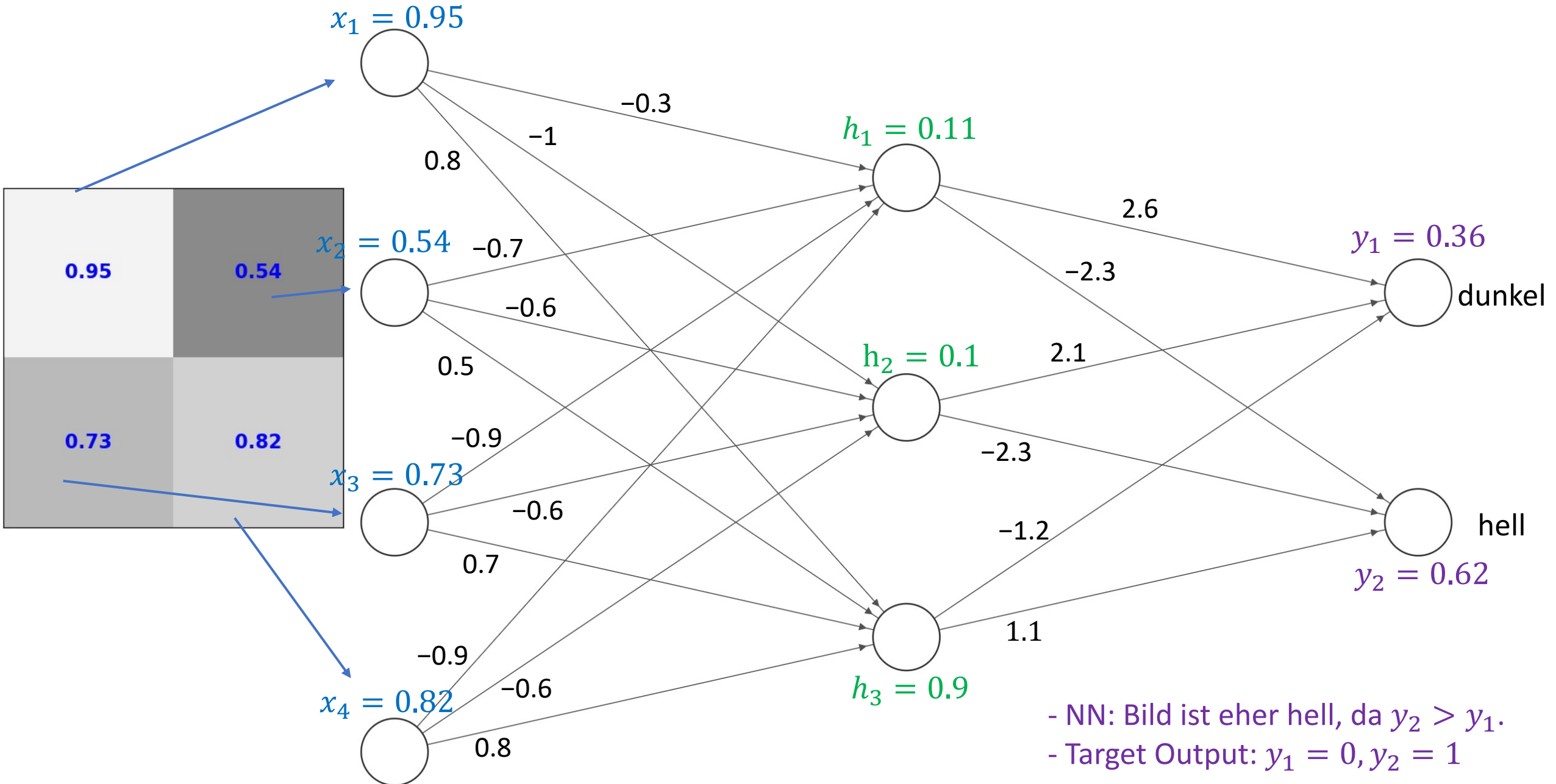
Beispiel: forward-propagation im Toy-Problem

- Zurück zum Toy-Problem (dunkel/hell-Erkenner)
- Verwende Gewichtsmatrizen (bereits trainiert):
 - $w^A = \begin{pmatrix} -0.3 & -0.7 & -0.9 & -0.9 \\ -1 & -0.6 & -0.6 & -0.6 \\ 0.8 & 0.5 & 0.7 & 0.8 \end{pmatrix}$
 - $w^B = \begin{pmatrix} 2.6 & 2.1 & -1.2 \\ -2.3 & -2.3 & 1.1 \end{pmatrix}$
- Das Neuronale Netz sieht also wie folgt aus ...

Input Layer (n=4)

Hidden Layer (n=3)

Output Layer (n=2)



Matrizen in Python

- Beispiel: $\begin{pmatrix} 1 & 2 & 3 \\ 4 & 5 & 6 \end{pmatrix}$
- Verwende **numpy** package → Matrizen
- Importiere numpy: *import numpy as np*
- Erstelle Matrix (genauer: numpy-array):
m=np.array([[1,2,3],[4,5,6]])
- Dimension von numpy-array: *m.shape*
Resultat: (2, 3)
- Matrixmultiplikation:
m = np.array([[1,2,3],[4,5,6]])
v = np.array([7,8,9])
np.dot(m,v)

Matrizen in Python: Spezielle Matrizen

- Nullmatrix:
 - $\begin{pmatrix} 0 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 0 \end{pmatrix}$
 - `np.zeros((2,3))`
 - Beachte die doppelten Klammern!
- Matrix mit Zufallswerten
 - Werte im Intervall [0,1)
 - `np.random.rand(2,3)`
- Matrix transponieren:
 - $\begin{pmatrix} 1 & 2 & 3 \\ 4 & 5 & 6 \end{pmatrix} \rightarrow \begin{pmatrix} 1 & 4 \\ 2 & 5 \\ 3 & 6 \end{pmatrix}$
 - `m.T`
- Dimension (Grösse, Form) von Matrix:

Beispiel für $m = \begin{pmatrix} 0 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 0 \end{pmatrix}$, also `m = np.zeros((2,3))`

→ `m.shape` → Output: (2, 3)

Matrizen in Python: Dimension von Matrizen

- Dimension von Matrix: *m.shape*
- Beispiel für $m = \begin{pmatrix} 0 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 0 \end{pmatrix}$, also *m = np.zeros((2,3))*
→ *m.shape* → Output: (2, 3)
- Betrachte *v = np.array([1,2,3])*
- *v* ist 1D numpy array, also: *v.shape* → Output: (3,)
- Oft ist aber wichtig, ob es sich um 3×1 oder 1×3 Matrix handelt:
 - 3×1 Matrix: $\begin{pmatrix} 1 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix}$, erzeuge durch: *v = v.reshape((-1,1))*
 - 1×3 Matrix: (1 2 3), erzeuge durch: *v = v.reshape((1,-1))*

Datenfile (csv) in Python einlesen

- CSV: Comma Separated Values

- Beispiel:

0,13,44,14,27

0,90,153,58,31

1,153,188,255,75

- *with open('my_file.csv', 'r') as f:*
data_list = f.readlines()

Aufgaben

- Die Aufgaben findest du jeweils am Schluss der Slides.
- Zusatzaufgaben findest du auf einer separaten Slide.
- Sämtliche Aufgaben **müssen abgegeben** werden.
 - Erstelle dazu ein GitHub-Repository und gebe es deinem Lehrer frei.
 - Beschrifte die Files genau so wie vorgegeben.
 - Schicke nach erfolgreichem absolvieren den Link per Teams an den Lehrer.

Auftrag 1

- **Ziel: Feedforward programmieren, Erfolgsquote berechnen**
- Erstelle File «**01_toy_problem_feedforward.py**»
- Lese den Datensatz (CSV-Format) «data_dark_bright_test_4000.csv» ein.
- Berechne für jeden Datenpunkt (1 Zeile im File) den Output durch Feedforward. Verwende dazu die beiden Gewichtsmatrizen:

$$w^A = \begin{pmatrix} -0.3 & -0.7 & -0.9 & -0.9 \\ -1 & -0.6 & -0.6 & -0.6 \\ 0.8 & 0.5 & 0.7 & 0.8 \end{pmatrix}, \quad w^B = \begin{pmatrix} 2.6 & 2.1 & -1.2 \\ -2.3 & -2.3 & 1.1 \end{pmatrix}$$

- Vergleiche jeweils den berechneten Output mit dem Target Output
- Berechne in %, für wie viele Datenpunkte das NN den richtigen Output liefert (Erfolgsquote). Diese Zahl gibt an, wie gut das NN funktioniert.
- Besprich deine Lösung mit dem Lehrer.

Auftrag 2

- **Ziel: Grundgerüst** für ein neuronales Netzwerk **objektorientiert** programmieren
- Erstelle File «02_feedforward_oop.py»
- Der Code soll eine **Klasse** «*Network*» enthalten:
 - Dieser soll als Argumente übergeben werden:
 - Anzahl Input-Neuronen
 - Anzahl Neuronen im Hidden Layer
 - Anzahl Output-Neuronen
 - Diese soll die Gewichtsmatrizen als Attribute enthalten:
 - in der *init*-Methode sollen die beiden Gewichtsmatrizen erzeugt werden:
self.wA = ...
self.wB = ...
 - diese sollen die richtigen Dimensionen haben
 - die Werte sollen Zufallszahlen zw. -0.5 und 0.5 sein (*np.random.rand*)
- Die Klasse hat eine Methode *feedforward*. Dieser wird als Argument ein Input-Array übergeben. Diesen 'fedded' sie dann 'forward' und berechnet den zugehörigen Output.
- Weiter auf nächster Folie

Auftrag 2 [weiter]

- Die Klasse hat eine Methode *test*. Dieser kann man als Argument einen Datensatz übergeben, der dann durch das NN gefüttert wird. Es wird die Erfolgsquote zurückgegeben: Für wie viele (in Prozent) der Datenpunkte produziert das NN einen korrekten Output?.
- Lade sowohl die Daten des Toy-Problems wie auch die MNIST Daten ein. Erstelle *je* ein Neuronales Netz (Anzahl Neuronen pro Layer richtig wählen) und teste mit der *test* Methode, wie gut dein NN funktioniert.
Tipp: Da die Gewichtsmatrizen zufällig erzeugt werden, sollte also bei unserem Toy-Problem eine Erfolgsquote von etwa 50% resultieren.
- Besprich deine Lösung mit dem Lehrer.